



AHG
Ambulantes Reha-Zentrum Ludwigshafen
für Psychosomatik und Abhängigkeitserkrankungen

in Kooperation mit:



**Deutsche
Rentenversicherung**
Rheinland-Pfalz

Psychosomatik und Abhängigkeitserkrankungen

AHG Ambulantes Reha-Zentrum



Ludwigshafen



AHG Ambulantes Reha-Zentrum Ludwigshafen für Psychosomatik und Abhängigkeitserkrankungen

In Kooperation zwischen der AHG Allgemeine Hospitalgesellschaft (Träger der Einrichtung) und der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz entsteht im LUSANUM Gesundheitszentrum Ludwigshafen ein Ambulantes Reha-Zentrum für Psychosomatik und Abhängigkeitserkrankungen mit insgesamt **40 Behandlungsplätzen**. Bislang erfolgte die ganztägig ambulante Rehabilitation im Bereich Abhängigkeitserkrankungen in der Stadtklinik Ludwigshafen unter der Trägerschaft der DRV Rheinland-Pfalz, im Bereich Psychosomatik in der AHG Klinik für Psychosomatik Bad Dürkheim. Das Ambulante Reha-Zentrum mit seinem ganztägig ambulanten Behandlungsangebot

ist ein wichtiger Baustein, der die Lücke schließt zwischen ambulanter und stationärer Rehabilitation. Somit können, die Erfüllung der Indikationskriterien für eine ganztägig ambulante Rehabilitation vorausgesetzt, ab dem 01.01.2011 Patienten wohnortnah und gleichermaßen kostengünstig und qualitätsorientiert behandelt werden. Beide Kooperationspartner verfügen über langjährige Erfahrungen und hohe Kompetenzen in der Versorgung der im Ambulanten Reha-Zentrum behandelbaren Störungsbilder. Es werden Patienten aller Krankenkassen, der Deutschen Rentenversicherung sowie Privat-Versicherte aufgenommen.

Für die ganztägig ambulante Behandlung sind Frauen und Männer ab 18 Jahren mit folgenden Indikationsspektren bezüglich der Psychosomatik und Abhängigkeitserkrankung vorgesehen:

Indikation	Psychosomatik	Abhängigkeitserkrankung
Indikationsspektrum	Affektive Störungen	Alkoholabhängigkeit
	Angst- und Zwangserkrankungen	Medikamentenabhängigkeit
	Somatoforme Störungen	
	Bulimie und Adipositas	
	Psychische Störungen bei körperlichen Erkrankungen	
	Persönlichkeitsstörungen	



Neben den versicherungsrechtlichen Voraussetzungen sollen folgende weitere allgemeine und persönliche Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Patient sollte über ein entsprechendes Rehabilitationspotential (Reha-Fähigkeit, positive Reha-Prognose) verfügen.
- Der Patient sollte zur aktiven Mitarbeit in der Lage und bereit sein.
- Der Patient sollte ausreichend belastbar sein, um am Rehabilitationsprogramm teilnehmen zu können.
- Das Ambulante Reha-Zentrum sollte für den Patienten gut erreichbar sein.

Folgende Kriterien bilden die Grundlage für die Indikationsstellung zur ganztägig ambulanten Rehabilitation in Abgrenzung zu rein ambulanter oder vollstationärer Rehabilitation:

- _ Die Störungen auf psychischem, körperlichem und sozialem Gebiet können voraussichtlich ganztägig ambulant erfolgreich behandelt werden.
- _ Der Patient benötigt ein durchgehendes intensives und strukturiertes Behandlungsangebot, kann aber noch in seinem sozialen Umfeld verbleiben.
- _ Für die Indikation Abhängigkeitserkrankungen ist die Suchtmittelabstinenz ohne den strukturierten Rahmen gefährdet, der Patient ist aber fähig, für einen begrenzten Zeitraum (Abendstunden/Sonn- und Feiertage) abstinent zu leben.
- _ Eine stabile Wohnsituation ist vorhanden.
- _ Das soziale Umfeld hat unterstützende Funktion.
- _ Es ist erkennbar, dass die Fähigkeit zur aktiven Mitarbeit, zur Teilnahme und Einhaltung der ganztägig ambulanten Rehabilitation vorhanden ist.

Die ganztägig ambulante Behandlung kommt nicht in Betracht:

- _ wenn die Störungen auf seelischem, körperlichem oder sozialem Gebiet so erheblich sind, dass eine vollstationäre Rehabilitation notwendig ist,
- _ bei Patienten mit akuter Suizidalität,
- _ bei Patienten mit akuten Psychosen,
- _ bei der Notwendigkeit einer Entlastung bzw. Distanzierung aus dem belastenden Milieu durch vollstationäre Maßnahmen,
- _ bei fehlender Fähigkeit und Bereitschaft zur Einhaltung des Behandlungsprogramms und/oder zur abstinenten Lebensweise für die Indikation Abhängigkeitserkrankung während der ganztägig ambulanten Rehabilitation.

Das Behandlungskonzept orientiert sich an einem bio-psycho-sozialen Krankheitsmodell mit verhaltenstherapeutischem Behandlungsansatz auf der Basis eines lerntheoretischen Persönlichkeitsmodells. Im gesamten Rehabilitationsverlauf von der Aufnahme über Diagnostik und Behandlung bis hin zur Entlassung inklusive der Einleitung von Nachsorgemaßnahmen findet das Klassifikationsschema der „International Classification of Functioning, Disability and Health“ (ICF) (dt. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) unter der besonderen Berücksichtigung der Teilhabe Anwendung. Dabei ist die möglichst dauerhafte Erhaltung bzw. Erreichung der Eingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft eine zentrale Zielsetzung.

Anforderungen zur Strukturqualität, Therapiestandards, Leitlinien und evidenzbasierte Therapiemodule der Leistungsträger werden selbstverständlich ebenfalls in das Konzept integriert und aktualisiert.



Das Behandlungsangebot beinhaltet Rehabilitationsdiagnostik, Medizinische Behandlung, psychotherapeutisch orientierte Einzel- und Gruppengespräche, arbeitsbezogene Interventionen, Ergo-, Sport- und Bewegungstherapie, Entspannungstechniken, Freizeitangebote, Sozialberatung, Physiotherapie, Gesundheitsbildung und Ernährungsberatung, Angehörigenarbeit, Rückfallmanagement bei der Indikation Abhängigkeitserkrankung und die Einleitung von Nachsorgemaßnahmen.

Ein besonderer Vorteil dieses Angebotes liegt in der möglichen Einbindung des familiären, sozialen und beruflichen Umfeldes; behandelnde Ärzte, Betriebsärzte, Arbeitgeber und Angehörige können nach individuellem Bedarf unmittelbar einbezogen werden.

Die Idee, für Abhängigkeitskranke und psychosomatische Patienten ein Ambulantes Reha-Zentrum mit einem ganztägigen Behandlungsangebot zu gründen, basiert zudem auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen, dass in den letzten Jahren während einer Rehabilitation bei Abhängigkeitskranken vermehrt psychische Komorbiditäten von Depressionen, Ängsten sowie Persönlichkeitsstörungen bis hin zu Schmerzstörungen festgestellt und nicht selten bei psychosomatischen Patienten zusätzlich Missbrauch oder Abhängigkeit von Suchtmitteln diagnostiziert wurden. Diese Patienten waren bisher auch in Einrichtungen der ganztägig ambulanten Rehabilitation bezüglich ihrer jeweiligen Komorbidität aufgrund der geringen Fallzahlen und der Größe der Einrichtungen nicht optimal zu behandeln. Nicht selten schlossen die Konzepte der Abhängigkeitserkrankung und der Psychosomatik sich in den Kontraindikationen gegenseitig aus. Negative Rehabilitationsprozesse wie Wechsel in andere Rehabilitationseinrichtungen, Unterbrechungen von Rehabilitationsmaßnahmen oder Behandlungsabbrüche waren für die Patienten häufig die Folge. Durch den Zusammenschluss der bisher getrennt arbeitenden Einrichtungen sind deutliche Synergieeffekte in der Behandlung der Patienten für beide Indikationsbereiche zu erwarten. Die Größe der Einrichtung mit 40 Behandlungsplätzen erlaubt es zusätzlich zu dem Basis- und Indikativprogramm der einzelnen Indikationen, psychosomatische Patienten von Therapiemodulen der Indikation Abhängigkeitserkrankungen profitieren zu lassen und Abhängigkeitserkrankten Behandlungsangebote der Indikation Psychosomatik anzubieten.

Dies bedeutet eine qualitativ verbesserte Versorgung für die ganztägig ambulante Behandlung psychosomatischer und abhängigkeitserkrankter Patienten in der Region. Zudem stehen als Kooperationspartner die AHG Klinik für Psychosomatik und die Fachklinik Eufenthal als stationäre Einrichtungen zur Verfügung.

Die Zertifizierung nach § 20 SGB IX wird nach Realisierung des Konzeptes zeitnah angestrebt.



Ambulantes Reha-Zentrum Ludwigshafen

für Psychosomatik und Abhängigkeitserkrankungen

Hausanschrift:

Yorckstr. 1 · 67061 Ludwigshafen

Postanschrift:

Postfach 217203 · 67072 Ludwigshafen

fon: 06 21.59 58 18 00 · fax: 06 21.59 58 18 01

ludwigshafen@ahg.de · www.ahg.de/ludwigshafen

Ansprechpartner:

Jutta Metko · Cheförztn

Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

jmetko@ahg.de

Gerhard Illig · Verwaltungsdirektor

gillig@ahg.de

Klaus Lenz · Leitender Psychologe

Psychologischer Psychotherapeut, Diplom-Pädagoge

klenz@ahg.de

in Kooperation mit:



**Deutsche
Rentenversicherung**

Rheinland-Pfalz

